



## WEIBLICHES SEIN

*Diese Andersartigkeit der weiblichen Psyche  
muss neu entdeckt werden,  
wenn ...*



*Die Weise Alte existiert in jeder Frau.  
Sie bewohnt den Raum in unserer Psyche, wo das Instinktive, das noch  
ungezähmte und wilde Selbst, in den bewussten Verstand übergeht.  
Ihr Zuhause ist der Punkt, an dem das <Ich> und das <Du> miteinander  
verbunden sind, wo der Geist einer Frau  
in Gestalt einer wilden Wölfin der Freiheit entgegenstrebt.*

*Diese Alte Frau ist wie eine Brücke zwischen dem Rationalen und dem  
Mythischem, dem unfassbar grenzenlosen in unserm Innern, das jede von uns  
wiedererkennt, wenn sie es einmal bewusst wahrgenommen hat, obwohl seine  
Nuancen uns immer wieder entgleiten, obwohl sie nicht festgehalten und auf  
eine einzige, bestimmte Form beschränkt werden können.  
Erreichbar aber durch Poesie, Musik, beim Tanzen, in der Liebe, Meditation ...  
oder beim Geschichtenhören und -erzählen.*

**Clarissa Pincola Estés in „Die Wolfsfrau erzählt“, S. 79**



*“Die alten Frauen der Familie bohrten einen tiefen Gang durch das Kind, das  
von außen allmählich in die Erstarrung gezwungen wurde.  
Sie machten mich auf eine Öffnung in die Tiefen der Psyche aufmerksam;  
dies war – und ist bis heute – ein vollkommen beseelter Ort,  
weit entfernt von jeder*

*<Kinder/Frauen/Alte sollten zwar gesehen, nicht aber gehört werden>-Kultur.*

*Sie offenbarten mir jene psychischen Schichten, wo man ständig lebendig sein konnte, erfüllt von Ideen und Erfindungen, beharrend auf einer Daseinsweise, die durch den Ausdruck <leidenschaftlicher Rationalismus> charakterisiert werden könnte, also ebenso von Leidenschaft wie von Vernunft durchdrungen ist. Es waren diese geliebten <Fremden>, die mich davor bewahrten, in das Nichts eines sorgsam kultivierten Konformismus zu stürzen.*

**Aus Clarissa Pincola Estés „Der Tanz der Großen Mutter“**



*“Der Talgeist ist unsterblich.  
Er heißt das tiefe Weibliche.  
Des tiefen weiblichen Pforte.  
Sie heißt des Himmels und der Erde Pforte.  
Je und je ist er wie daseiend,  
in seinem Wirken mühelos.“*

**Tao Tè King**



*„Die Arbeiten zur Psychologie des Weiblichen gehören in den Zusammenhang einer Tiefenpsychologie der Kultur und einer Kulturtherapie, denn die einseitig männlich-patriarchale Wertsetzung des abendländischen Bewußtseins und das grundsätzliche Nichtwissen um die andersartige weibliche Psychologie hat wesentlich mit zur Krise unserer Zeit beigetragen.*

*Darum ist ein Verständnis des Weiblichen nicht nur für die Erfassung des einzelnen Individuums, sondern auch für die Gesundheit des Kollektivs dringend notwendig.*

*Die Entwicklungsgeschichte des Bewusstseins im Abendlande ist die eines männlich-aktiv orientierten Bewußtseins, dessen Errungenschaften dann zur patriarchalen Kultur geführt haben.*

*Dagegen steht die Entwicklung des Weiblichen, soweit sie nicht wie in der Moderne entscheidend an der <männlichen> Entwicklung teilnimmt, unter anderen Gesetzen.*

*Diese Andersartigkeit der weiblichen Psyche muss neu entdeckt werden, wenn das Weibliche sich selbst verstehen soll, aber auch wenn die männlich-patriarchal Welt, die an ihrer extremen Einseitigkeit erkrankt ist, wieder gesunden soll.“*

**Aus Erich Neumann, „zur Psychologie des Weiblichen“, S. 7**